

„Miteinander“ kann schon viele Erfolge verbuchen

Bilanz Nach einem Jahr wurden im Bürgertreff in Immenstadt mehrere Einrichtungen etabliert

Immenstadt Vor einem Jahr wurde der Verein „Miteinander im Oberallgäu“ gegründet. In der ersten Jahresversammlung berichtete jetzt Vorsitzende Gisela Bock von ersten Erfolgen des Vereins. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und darf Spendenquittungen ausstellen. Wichtigstes Anliegen des Vereins ist es, die Gemeinden bei der Umsetzung des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts“ des Landkreises zu unterstützen und ein Miteinander der Generationen zu schaffen.

Als erstes Projekt wurde im ver-

gangenen Herbst mit der Arbeitsgruppe „Immenstadt im Wandel“ von Michael Kühn der „Bürgertreff im Städtle“ im Literaturhaus in Immenstadt verwirklicht. Gisela Bock: „Wir sind der Stadt Immenstadt und dem Literaturkreis sehr dankbar, dass wir das Literaturhaus als Begegnungsstätte kostenfrei nutzen dürfen.“ Dies sei die Voraussetzung für den Bürgertreff gewesen.

So hätten sich schon mehrere feste Einrichtungen etabliert: An den Donnerstagen gibt es das „Café Jungbrunnen“ und die Beratung

durch die Freiwilligenagentur, an Dienstagen tagen die Arbeitsgruppen „Immenstadt im Wandel“ und alle zwei Wochen findet das „Café Asyl“ statt, das von Udo Dünßer und Schülern des Gymnasiums und der Realschulen betreut wird. Das Café Asyl wie auch die Vortragsreihe „Potenziale Leben“ von Ulrike Rogg würden hervorragend besucht.

Zu Beginn der Jahresversammlung informierte der Koordinator des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts im Unterallgäu, Hubert

Plepla, über die Aktivitäten, die im Unterallgäu bereits verwirklicht sind. Mit dem Leitgedanken „unsere Bürger sollen mitten'unter uns alt werden“ gibt es runde Tische in den Gemeinden, Quartierskonzepte, Nachbarschaftshilfen und vieles mehr, was älteren Menschen Unterstützung und gesellschaftliche Teilhabe bietet. Plepla: „Um das zu ermöglichen, ist Information, Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich, am wichtigsten aber ist die Kooperation und Vernetzung aller Akteure vor Ort.“ (ab)